



Mittelkammer der Schleuse Kleinmachnow termingerecht an das WSA Berlin übergeben

vom 19. Oktober 2018

Im Auftrag des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Berlin (WSA) investiert das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin rd. 4 Mio. € in die Erneuerung der gesamten elektrotechnischen Anlagen und die Automatisierung der Schleuse Kleinmachnow (Teltowkanal km 8,34).

In einem ersten Schritt waren dafür als Vorleistung die Antriebsanlagen für die Hubtore an der alten Mittelkammer (Baujahr 1906) grundhaft instand zu setzen und für die bevorstehende Automatisierung für die Fernbedienung umzurüsten. Für diese Arbeiten war die Mittelkammer Kleinmachnow im Zeitraum 12. März bis 20. Oktober 2018 für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt.

Rechtzeitig vor einer planmäßigen Außerbetriebnahme der Nordkammer Kleinmachnow erfolgte nun die Abnahme dieser Bauleistungen und die Übergabe der umgebauten Mittelkammer an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin als Anlagenbetreiber. Auftragnehmer für die Maschinenbauleistungen war die Hermann GmbH Maschinenbautechnologie aus Weiden in der Oberpfalz.

Im Zeitraum 22. Oktober bis 9. November 2018 führt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin nun eine planmäßige Bauwerksinspektion an der Nordkammer Kleinmachnow durch. Für die Dauer der dafür erforderlichen dreiwöchigen Sperrung steht Fahrzeugen mit bis zu 65 m Länge und 10 m Breite jetzt wieder die Mittelkammer Kleinmachnow zur Nutzung zur Verfügung. Größere Fahrzeuge müssen in dieser Zeit einen Umweg über die Spree und die Schleusen Mühlendamm und Spandau fahren.

Mit der Bauausführung für die im zweiten Schritt vorgesehene Erneuerung der Elektroanlagen und die Automatisierung der gesamten Schleusenanlage hatte das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin im





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

September 2018 begonnen. Generalauftragnehmer für diese, planmäßig bis November 2019 abzuschließenden Leistungen ist die WOL-TEC Automatisierungstechnik GmbH aus Woldegk (Mecklenburg-Vorpommern).

Alle Arbeiten die eine längere Schifffahrtssperre für die Nordkammer der Schleuse Kleinmachnow erfordern können, werden während der planmäßigen Sperrung vom 22. Oktober bis 9. November 2018 ausgeführt (Schifffahrtspolizeilicher Anordnung SPAO Nr. 190/2018 des WSA Berlin vom 6. September 2018). Die dann noch bis November 2019 auszuführenden Arbeiten erfordern lediglich tageweise Sperrungen der Nordkammer und werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Detaillierte Hintergrundinformationen zu dem Bauvorhaben enthält eine [Presseinfo des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin vom 6. September 2018](#) unter www.wna-berlin.de.



Schleusenanlage Kleinmachnow von oben

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

Newsletter bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>